

Museum schreibt Geschichte

Buchholzer
Geschichts- und
Museumsverein
bringt Chronik heraus.

VON CHRISTA-M. BROCKMANN

Seppensen. Im Jahr 1974 kamen einige Männer und Frauen, aus Buchholz zusammen, um die verfallene Holmer Wassermühle zu retten. Damals ahnten sie noch nicht was für weitreichende Folgen das hatte. Die Mühle erstrahlt nicht nur in neuem Glanz und wird an den Mahltagen gut besucht, es entstand auch das kleine Freilichtmuseum im Ortsteil Seppensen. Handlungsfähig waren die Bürger, weil sie den Geschichts- und Museumsverein Buchholz und Umgebung (GVM) gründeten. Dieser besteht jetzt bereits seit 50 Jahren.

Das Jubiläum wurde im nun zu Ende gehenden Jahr 2024 mit mehreren Veranstaltungen gefeiert. Zum krönenden Abschluss ist jetzt auch eine Chronik erschienen. Unter dem Titel „50

Jahre im Wandel der Zeit – Eine Chronik“ wird das Wirken des Vereins dargestellt. Auf 152 Seiten berichten die Autoren Hans Leopold, Wilhelm Westermann und Christel Wichers detailliert über die wichtigsten historischen Wendepunkte. Die Chronik beschreibt die Ereignisse vom Gründungstag am 6. Dezember 1974 bis hin zur Gegenwart. Dabei wurde der umfangreiche Stoff nach Jahrzehnten gegliedert. Auch die Veranstaltungsreihen und Arbeitsgruppen kommen zu Ehren.

Interessant für alle Heimatfreunde

„Das Buch ist nicht nur für Mitglieder sondern für alle Heimatfreunde interessant; es erfüllt zudem Archivfunktion“, sagt Pressesprecherin Susanne von Eitzen. „Wir sind stolz, was das Autorenteam in zehn Monaten detektivischer Recherchearbeit, Interviews mit Zeitzeugen und Sichtung unendlich vieler Dokumente, geschaffen hat“, sagt sie. Viele Co-Autoren haben unterstützt – auch ihnen gebühre großer Dank.

Erst beim Lesen werde wirklich klar, dass die vergangenen 50 Jahre für den GMV und damit auch für die Stadt Buchholz voller Überraschungen, um nicht zu sagen Wunder, gewesen seien, so Susanne von Eitzen. Die Chronik gibt es unter der ISBN-Nummer

978-3-9808139-2-1 für zehn Euro im Büro des Museumsvereins, in den Buchholzer Buchhandlungen Heymann und Slawski sowie bei Rewe in Holm-Seppensen. Zudem kann sie unter www.buchhandel.de bestellt werden.

Das Museumsdorf in Seppen-

sen ist inzwischen eine Touristenattraktion. Im Jahr 1980 hat der Geschichts- und Museumsverein in Zusammenarbeit mit der Stadt Buchholz die dortige ehemalige Dorfschule als Heimatmuseum eröffnet. Im Laufe der Jahre kamen weitere Gebäude dazu. Diese wurden von anderen Stellen nach Seppensen umgesetzt.

So entstand das Museumsdorf

Das reetgedeckte Sniers Hus wurde 1695/96 in Regesbostel erbaut und kam 1986 nach Seppensen. Das Gebäude fungiert inzwischen auch als Außenstelle des Buchholzer Standesamtes. Ein mehr als hundert Jahre altes Backhaus aus Kampen, eine Durchfahrtscheune aus Otter und ein Schaubienenstand vervollständigen das Ensemble. Im Jahr 2014 kam als zunächst letztes Gebäude die Schmiede dazu. Dabei handelt es sich um ein uriges Fachwerkgebäude aus Lüdigen im Landkreis Rotenburg (Wümme). Im Museumsbauerngarten gedeihen im Sommer Kräuter, Gemüse und Blumen.



Nach zehnmonatiger Arbeit ist es geschafft: Das Autorenteam des Buchholzer Geschichts- und Museumsvereins zeigt vor der Tür zur alten Dorfschule die noch druckfrische Chronik.

Fotos: GNV